

# D2310/2 MiWo Lamelle 040<sub>i</sub>

Beidseitig beschichtete, nichtbrennbare Mineralwoll-Lamelle



## Produktbeschreibung

### Anwendungsbereich

DinoTherm D2310/2 MiWo Lamelle 040, ermöglicht durch beidseitige mineralische Vorbeschichtung eine rationelle Verarbeitung. Durch das handliche Format und dem geringen Gewicht ist die DinoTherm D2310/2 MiWo Lamelle 040 besonders verarbeitungsfreundlich, d. h. sehr gute Eignung als Kellerdeckendämmung, bzw. der Ausführung des Sturzbereiches oberhalb von Fensteröffnungen oder Durchdringungen und für gebogene Bauteiloberflächen und zur Herstellung des Brandschutzriegels.

Die DinoTherm D2310/2 MiWo Lamelle 040 kann auch im DinoTherm Systemaufbau MINERAL (A2) bei Hochhäusern bis zu einer Gebäudehöhe von max. 100 m, nur in Verbindung mit bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln, eingesetzt werden.

### Eigenschaften

- Hohe Abreißfestigkeit (senkrecht zum Untergrund stehende Fasern)
- Beidseitig vorbeschichtet
- Einsetzbar ohne Verdübelung bis 1,6 kN/m<sup>2</sup> Windlast
- Aus bis zu 30% Recycling-Glas
- Nicht brennbar
- Dimensionsstabil unter Temperaturänderung
- Wasserabweisend
- Diffusionsoffen
- Handliches Format

### Farbton

Grünbeige

### Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschriften	Wert / Einheit
Abmessung (L x B)	EN 822	1200 x 200 mm
Anwendungsgebiet	4108-10	WAP-zh, DI
Baustoffklasse / Euroklasse	EN 13162:2012 + A1:2015 (EN 13501-1)	A1 nichtbrennbar
Beschichtung		2-seitig anorganisch beschichtet
Druckfestigkeit	EN 13162	≥ 40 kPa
Dimensionsstabilität DS(70,-)	EN 13162:2012 + A1:2015 (EN 1604)	Δε ≤ 1
Feuchtigkeitsverhalten WL(P)	DIN EN 13162	durchgehend wasserabweisend

# Technisches Merkblatt

## Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschriften	Wert / Einheit
Glimmverhalten	DIN EN 16733	NoS, keine Neigung zum kontinuierlichen Schwelen
Grenzabmessung für die Dicken	EN 13 162	T 5
Kantenausbildung		stumpf
Längenbezogener Strömungswiderstand AF	DIN EN 13162	$\geq 10 \text{ kPa} \cdot \text{s}/\text{m}^2$
Scherfestigkeit SS	EN 12 090	$\geq 20 \text{ kPa}$
Schermodul*	DIN EN 12090	$G \geq 1 \text{ MPa}$
Schmelzpunkt	DIN 4102-17	$> 1.000 \text{ }^\circ\text{C}$
Spezifische Wärmekapazität c	DIN EN ISO 10456	$1,03 \text{ kJ}/(\text{kg} \cdot \text{K})$
Silikonfreiheit	VW PV 3.10.7/3.2.1	frei von Emissionen von lackbenetzungsstörenden Substanzen
Temperaturverhalten		Verwendung bis $150 \text{ }^\circ\text{C}$
Thermischer Ausdehnungskoeffizient $\alpha$		$1,0 \text{ mm}/(\text{m} \cdot \text{K})$ (keine Dimensionsänderung im Anwendungsbereich)
Wasserdampf-Diffusionswiderstandszahl MU, $\mu$	EN 13162:2012 + A1:2015 (EN 12086)	1
Wärmeleitfähigkeit Nennwert $\lambda_D$	EN 13162	$0,040 \text{ W}/\text{m} \cdot \text{K}$
Wärmeleitfähigkeit Bemessungswert	DIN 4108	$0,041 \text{ W}/\text{m} \cdot \text{K}$
Zugfestigkeit senkrecht zur Plattenebene TR, $\sigma_{mt}$	EN 13162:2012 + A1:2015 (EN 1607)	$80 \text{ kPa}$
Zulassungen:	Z-33.44-1719, Z-33.43-1721, Z-33.46-1723	

## Verarbeitung

### Verarbeitung

DinoTherm D2310/2 MiWo Lamelle 040 können mit allen DinoTherm Klebe- und Armierungsmörteln verklebt werden.

Beim Verkleben empfehlen wir, die Platten vorsichtig im Kleberbett hin- und her zu schieben, um einen optimierten Kleberverbund mit dem Untergrund zu erreichen.

Um Wärmebrücken zu vermeiden ist auf einen absolut dicht gestoßenen Fugenbereich zu achten. Zudem müssen die Dämmplattenstöße absolut sauber und frei von Klebe- und Armierungsmörteln sein. Bei Verarbeitung der Dämmplatten sind die Plattenstöße im Versatz zu verlegen (Kreuzfugen sind dabei zu vermeiden). An den Gebäudeecken sind die Dämmplatten verzahnt zu verkleben. Wird das System nicht umgehend weiterverarbeitet, sind die DinoTherm D2310/2 MiWo Lamelle 040 vor Feuchtigkeitsaufnahme zu schützen. Je nach Windzone und Untergrundbeschaffenheit sind die Mineralwolle-Dämmplatten immer nach Verlegung und ausreichender Trocknung des Klebers fachgerecht nach den Vorgaben der Verarbeitungsrichtlinien zusätzlich mit bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln unter dem Glasgewebe zu verdübeln.

# Technisches Merkblatt

<b>Verarbeitung</b>	<p>Verklebung als Brandriegel: Bei der Verwendung als Brandriegel ist darauf zu achten, dass der Kleber vollflächig, d. h. ohne Fehlstellen, aufgetragen wird. Empfehlung: Floating-Buttering-Verfahren (mind. 10x10 Zahnung).</p>
<b>Verarbeitungshinweise</b>	<p>Verklebung als Kellerdeckendämmung: Vollflächige Verklebung auf der Platte bis zu einer Dämmstoffstärke von ca. 100 mm. Bei einer Dämmstoffstärke <math>\geq 100</math>mm empfehlen wir eine Verklebung im Floating-Buttering-Verfahren und eine konstruktive Verdübelung.</p> <p>Zuschnitt von Mineralwolle-Dämmplatten: Geeignetes Mineralwolle-Schneidegerät oder mit einer Säge.</p> <p>Verarbeitung und Anordnung bei Fassadenöffnungen: Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass keine Kreuzfugen entstehen. Im Fenster- und Türenbereich sind die Dämmplatten im Systemaufbau grundsätzlich verzahnt und übergreifend zu verarbeiten.</p> <p>Verarbeitung an Fugenbereichen: Übergänge bei Mischbauweise, Betonskelettbau mit Mauerwerksausfachung, Fugen in Plattenbauten oder Fassadenrisse sind mindestens mit 10 cm Dämmplatte zu überbrücken. Vorhandene Bewegungs- oder Dehnfugen müssen im WDV-System übernommen werden oder sind im Untergrund sind zu übernehmen.</p>
<b>Verarbeitungshinweise</b>	<p>Plattenfugen: Eventuelle Fehlstellen oder offen Plattenstoßfugen <math>\leq 5</math>mm Fugenbreite können ggf. mit Pistolenschaum B1 geschlossen werden und <math>\geq 5</math>mm Fugenbreite müssen sie mit gleichwertigem Dämmstoff geschlossen werden.</p> <p><b>Achtung!</b> Bei Verwendung als Brandriegel sind die Stoßfugen ausschließlich mit gleichwertigem (mineralischen) Dämmstoff zu verschließen.</p>
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	<p>Mindestens +5 °C und max. +30 °C für Objekt und Umgebung.</p>
<b>Verbrauch</b>	<p>1 m<sup>2</sup>/m<sup>2</sup></p>

## Untergründe und ihre Vorbehandlung

### Untergrund

Geeignet sind tragfähige Untergründe die den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen.  
Vorhandene Beschichtungen sind nach VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3 auf Tragfähigkeit zu prüfen.  
Hervorstehende Mörtel- oder Betonteile sind zu entfernen und evtl. zusätzliche Unebenheiten mit geeigneten Mörteln ausgleichen.  
Die dauerhafte Verträglichkeit, eventuell vorhandener Beschichtungen, mit dem Kleber ist sachkundig zu prüfen.  
Unebenheiten dürfen, bis 1 cm/m bei geklebten WDV-Systemen sowie bis 2 cm/m bei geklebten und gedübelten WDV-Systemen, überbrückt werden (Aktuelles Regelwerk berücksichtigen). Größere Unebenheiten müssen mechanisch egalisiert oder durch einen Putz nach EN 998-1 ausgeglichen werden.  
Im Übrigen gelten die Bestimmungen der DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C).  
In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung, Untergrund oder konstruktiver Besonderheiten die technische Beratung anfordern.

## Hinweise

### Lagerung

Die Dämmplatten sind trocken zu lagern, ausreichend vor direkter Sonneneinstrahlung, Beschädigungen, direkten Witterungseinflüssen, Feuchtigkeit, Staunässe und Schmutz zu schützen. Bei längerer Lagerung im Freien sind zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen zu treffen (z. B. Abdeckung mit Gewebepplane, etc.). Angebrochene Paletten, bzw. Paletten mit beschädigter Abdeckfolie sind besonders vor Witterungseinflüssen zu schützen.

### Entsorgung

Abfallschlüsselnummer 170604 gemäß europäischem Abfallkatalog (EAK) gültig für sortenreines Material. Verschnittreste können über das Rücknahmesystem zurückgenommen werden.

### Sicherheitshinweise

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Überkopfarbeiten und starker Staubentwicklung Schutzbrille mit Seitenschutz, Schutzhandschuhe z.B. aus Leder oder nitrilbeschichtete Baumwollhandschuhe tragen.  
Bei Tätigkeiten geringen Umfangs (Expositionskategorie E1/E2) wird die Verwendung von Halb-/Viertelmasken mit P2-Filter (weiß) bzw. von partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 empfohlen.

### Servicerufnummer

Telefon: +49 2223 / 72-0  
E-Mail: [anwendungstechnik@dinova.de](mailto:anwendungstechnik@dinova.de)

# Technisches Merkblatt

---

Dieses Technische Merkblatt wurde auf Grundlage des aktuellen Stands der Technik und den Erfahrungen unserer Anwendungstechnik erstellt. Aufgrund der Vielfalt möglicher Untergründe und Objektbedingungen entbinden die Angaben in dem Merkblatt den Anwender nicht von der sich auch aus den allgemeinen Handwerksregeln ergebenden Verpflichtung, vor der beabsichtigten Verwendung eigenverantwortlich die Eignung und Verwendbarkeit (z.B. durch Probeanstriche etc.) zu prüfen. Für Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Merkblatt erwähnt werden, können wir keine Verantwortung übernehmen. Bitte kontaktieren Sie hier vor Ausführung unsere Anwendungstechnik. Dies gilt insbesondere bei Kombinationen mit anderen Produkten. Bei Erscheinen einer Neuauflage verlieren alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit.



Technische Information Stand 02/2022



**Dinova**  
Dinova GmbH & Co. KG  
Bachstraße 38 · 53639 Königswinter  
Telefon +49 2223 72-0 • Telefax +49 2223 28754  
E-Mail: [info@dinova.de](mailto:info@dinova.de)  
[www.dinova.de](http://www.dinova.de)